

20. Sitzung D!G

Donnerstag 12. September 2024 von 14.00 bis 17.00
Seefeld Unterwasserarchäologie - Virtuelle Teilnahme auf Anfrage möglich

Teilnehmende: Esther Schönenberger, Jan von Wartburg, Andreas Wyss, Melanie Mastel, Ivo Dobler, Urs Dardell, Filib Schürmann, Carlos Pinto, Claudia Löckher, Julia Bucher, (Johannes Reich)

Virtuell: Christoph Blaser, Lukas Richner

Entschuldigt: Bernd Heinzle, Claude Spiess, Fabian Bubendorf

Sitzungsleitung: ES

Protokoll: CL

Traktanden

1. Begrüssung

Johannes Häusermann (Präsident VATG) kurze Begrüssung, dann verabschiedet, weil krank. Begrüssung und Sitzungseröffnung (ES)

15'

2. Infos

Dritte Person in den Vorstand

Claudia Löckher stellt sich zur Verfügung. (Abstimmung)
angenommen

20'

Stand MiGaF (LR)

warten auf Datenlieferung, bis jetzt nur von Zürich erhalten, Abschluss des Projekts noch ausständig, soll gemacht werden, wenn erste Kantone es umsetzen.
Es sollte eine Deadline gesetzt werden, wann das Projekt fertig ist.
Aktuell noch im Zeitrahmen.
Ziel: Bericht an KSKA im Februar

Input: Falls es kein Kanton schafft, rechtzeitig Daten zu liefern, wäre Doku wichtig: woran ist es gescheitert?

Scheinbar ist eine Hürde R, wenn software noch nicht installiert ist, Info von Lukas: kann auch über einen USB-Stick laufen. Die Kantone müssten selbst in eine excel-Liste die Transkription reinschreiben (Was ohne Vorkenntnisse möglich ist – Esther), oder es in Auftrag geben für max. 2000CHF.

Stand Digitales Handzeichnen

Zug: (**work in progress**) (CL)

kurzes Update von Abteilung BFMA, Kanton Zug. Dort steht ein Pilotprojekt kurz vorm Abschluss, aktuell ist man daran Lisps von Urs anzupassen – eine Vorlagedatei und ein Datenpaket „ADA-Zug“ sind in Entwicklung

Augusta Raurica: (**die Erfolgsgeschichte**) (FS)

wir haben wenig Tablets, arbeiten hauptsächlich mit ZBooks und Maus auf der Grabung, dafür haben wir einen modularen Bauchladen / Pult. Digitales Zeichnen hat sich voll etabliert, auch erfahrene Zeichner und Zeichenrinnen mit an Board – konsequente Umstellung, alles wird direkt im AutoCAD (AutoCAD Map3D 23) gezeichnet. Sie sind sehr zufrieden. Alles wird über SfM im

CAD gezeichnet (nicht «abgeschossen», keine Live-Schnittstelle zu Tachy, SfM: mit Telestab).
Auch Einträge ins IMDAS erfolgen direkt auf Grabung.
Bei dieser Grabung gibt es ein grosses Festzelt und entsprechende Infrastruktur. Eventuell muss bei kleinen Projekten die Methode angepasst werden.

noch in Entwicklung:

- bei Automatisierungen noch Luft nach oben (bspw. Beschriftungen, etc.)
- Schnittstelle CAD ins GIS hängig, mögliche Umstellung auf QGIS steht an.
- wie werden Pläne über Illustrator für Publikation weiterverarbeitet.

Anmerkungen:

(UD): positiv, weil nicht zu viel auf Technisches konzentriert, Schwerpunkt blieb beim Befund, weil das Projekt auch von Zeichnern und Zeichnerinnen geführt / eingeführt wurde.

(CP): hat in letzter Zeit nichts mehr gehört, Workflow läuft

Gruppe 2 (AG, BE, TG, ZG):

CP: Tachys, Leica, GNSS mit Tablet, Bern: 8 Tachys & 4 GNSS; Robotik nur im Thurgau, Vermessungsspezialist im Team schafft Abhängigkeit, Versuch Personal auszubilden, Routine schaffen (im AG neu: Geomax Totalstation und GNSS, Wichtigkeit gleiche/ähnliche Software)
 Input FS: Erfahrung – GNSS zu ungenau in Kaiseraugst. GNSS funktioniert gut, wenn nicht in der Stadt -> allgemeine Zustimmung
 Kurze Diskussion zu Vergleich Leica / Geomax (beide Firma Hexagon)

Allgemein: (UD und ES) -> besser 1x strategische Anschaffung und dann werden alle geschult, nicht immer wenn gerade Budget wird 1 Gerät kaufen

Gruppe 3 (BL, ZG, Kaiseraugst)

JvW: Grossteil in Siedlungsgebiet, deshalb kein GNSS, wenn nicht über amtliche Vermessung möglich, dann werden Punkte gesetzt und von Amt für Vermessung eingemessen;
 Schnittstellenprogramm (in Kaiseraugst noch nicht im Einsatz, ZG: TosCAD, BL: AsBuilt)
 keine Neuanschaffungen geplant
 alle können alles
 keine lokalen Netze, alles im LV95

kurze Diskussion aller zu lokalen Vermessungsnetzen, Vor- /Nachteile.

Gruppe 4 virtuell (BE, BL)

CB: bei Neuanschaffungen ist Ziel, dass alle, möglichst viel bedienen können, GNSS diskutiert in Gruppe – Kurzprojekte direkt in GIS - wann im CAD wann direkt ins GIS, was muss alles ins GIS? Bleiben Details im AutoCAD?
 LR: Vermessungsgerät in BL (bereits Jan), an Uni alles ausser Scan.

Exkurs Staubsauger

Austausch / Frage zu Akkustaubsauger

CB: Akkustaubsauger bisher kein geeigneter für Grabung, aber grosse Batterie, die 2 Staubsauger, 6h laufen lassen kann:

<https://www.digitec.ch/de/s1/product/goal-zero-yeti-6000x-6071-wh-4810-kg-power-station-14633334>

IvW: Allg. Staubsauger Marke Einhell empfehlenswert

Pause

15:45 – 16:00

30'

4. Sichtbarkeit der Arbeitsgruppe

40'

Festgestellte Herausforderungen für die DIG:

- Sichtbarkeit gegen aussen
- Einbindung Westschweizer Betriebe/Kantone

Ideen bezüglich Sichtbarkeit:

- DaSCHCon: Konferenz; ggf. Teilnahme der DIG? Mit Artikel/Thema
- Sichtbarkeit bei KSKA resp. in den Betrieben erhöhen, Idealfall: Betriebe kommen mit Fragestellungen/Aufgaben auf uns zu

- ggf. uns selbst bei Betrieben/Kantonen einladen, die nicht dabei sind (Westschweiz z.B.)
- ggf. Ausflug/Exkursion auf eine Ausgrabung

Besprechung in Gruppen: Von welchen Themen erhoffen wir uns die grösste Wirkung? Massnahmen besprechen und dann im Plenum verantwortliche Personen bestimmen.

Aus Zeitgründen wird Thema «Sichtbarkeit» auf nächste Sitzung verschoben

- Stammtisch funktioniert nicht wie gedacht – sollte «rebrandet» werden

Gegenseitige Besuche werden niederschwellig organisiert,
Idee: die einladende Person / Organisation gibt Datum an D!G (eventuell auch VATG um Kreis zu erweitern) bekannt. Geplant sind:

Oktober: FS lädt nach Augusta Rauria ein

November / Winter: AW lädt in den Thurgau ein -> wird vermutlich mit nächster Sitzung verbunden

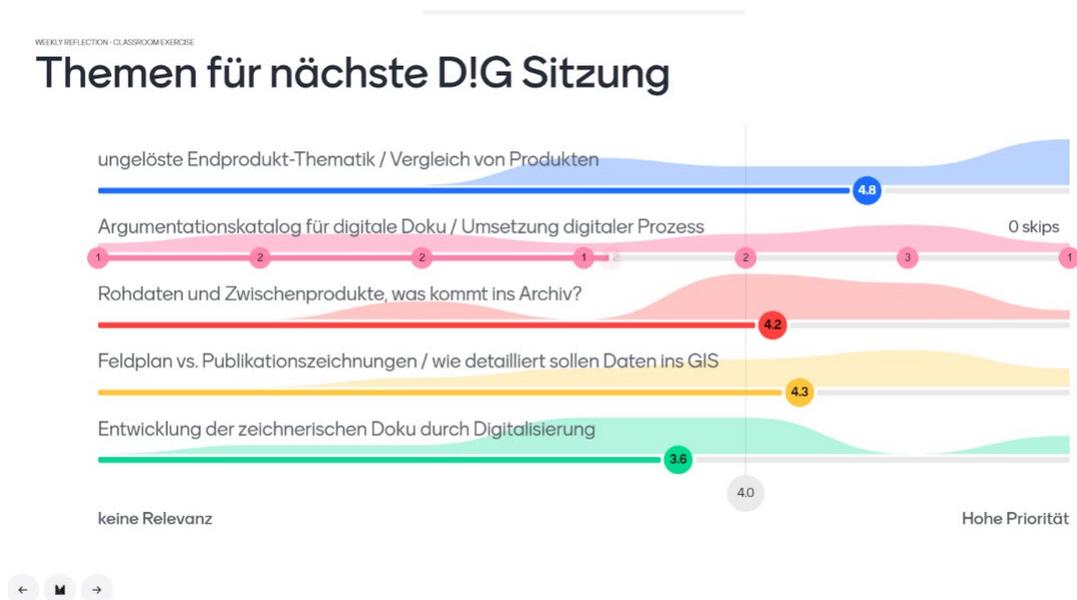
5. Nächste Themen

20'

Für die nächste Sitzung, Abstimmung welches euch/euren Betrieben die wichtigsten Themen wären. (Gern vorher im Betrieb abklären)

- *ungelöste Endprodukt-Thematik, vergleichen von Produkten*
- *Argumentationskatalog erstellen für digitale Dokumentation / Umsetzung digitaler Prozess*
- *Rohdaten und Zwischenprodukt, was ist Archivwürdig?*
- *Feldpläne (z.B. CAD) vs. Publikationszeichnungen; Wie detailliert sollen die Daten ins GIS übernommen werden*
- *Wie entwickelt sich die zeichnerische Dokumentation durch die Digitalisierung; (Beobachtungen zu Veränderungen)?*

Ergebnis der Abstimmung:



Wer übernimmt Verantwortung / Leitung das Thema anzugehen? Noch offen

Umfang und Art wie wir das Thema bearbeiten – frei / offen.

- Bern (CB und UD) hier wird gerade zu diesem Thema etwas erarbeitet, sie stellen es in nächster Sitzung vor uns stellen das Thema zur Diskussion (2h werden eingeplant)

6. Meldung an KSKA

Ergebnis der Abstimmung bzgl. Weiterer Themen

(CL: eventuell auch Apell, dass idealerweise sie mit Themen auf uns zu kommen?)

7. Führung UWA, anschliessend Aperó

Tim Wehrle führte uns durchs Haus, zeigte uns die Methoden und Arbeit der UWA auf, stellte neue Technik (Unterwasser GNSS und Tablets) vor.

17:15 Uhr Ende der offiziellen Sitzung

Im Anschluss Aperó auf Einladung der VATG mit informellem Austausch der Mitglieder.